

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 25. Rüsselsheimer Sommerturniers,

wir haben uns sehr gefreut, dass ihr auch in diesem Jahr so zahlreich den Weg nach Rüsselsheim gefunden habt, um an der 25. Jubiläumsausgabe unseres Sommerturniers teilzunehmen. Wir hoffen ihr hattet viel Spaß bei dem Turnier und würden uns sehr freuen, euch auch nächstes Mal wieder in Rüsselsheim begrüßen zu dürfen!

In diesem Jahr haben uns auch einige kritische Stimmen zur Organisation am Turniersamstag, insbesondere bezüglich dem verspäteten Einzelstart und den Wartezeiten zwischen den Spielen, erreicht. Da wir euch wie gesagt gerne wiedersehen würden, möchten wir von der Turnierleitung die Gelegenheit nutzen, noch ein paar Erklärungen bezüglich des Ablaufs am Turniersamstag abzugeben. Dies hilft vielleicht, den einen oder anderen Vorgang besser zu verstehen. Uns ist natürlich bewusst, dass verspätete Starts von Disziplinen und lange Wartezeiten zwischen den Spielen sehr ärgerlich sind. Wir können euch aber versichern, und wir denken/hoffen das können Teilnehmer der letzten Jahre bestätigen, dass wir immer bestrebt sind euch den maximalen Badmintonspaß zu bieten. Dazu zählt für uns unter anderem auch, dass bei uns zwei vollständige Gewinnsätze bis 21 gespielt werden, jeder Spieler mindestens drei Spiele macht und ihr zwischen den Spielen mindestens zehn Minuten Pause bekommt. Ausnahmen machen wir im letzten Punkt nur nach Absprache mit den Betroffenen. Rein aus zeitlichen Gesichtspunkten würde es helfen, direkt mit dem KO-System zu starten oder die Spielpunkte zu beschränken, wie es teilweise bei anderen Turnieren praktiziert wird. Wir sind aber der Ansicht, dass das nicht in eurem Sinne wäre. Uns ist ebenfalls bewusst, dass leere Felder in einer Phase in der die Einzelspieler auf den Turnierstart warten, nicht besonders glücklich aussehen. Hier können wir euch aber ebenfalls versichern, dass wir jederzeit über die eingesetzte Turniersoftware genau sehen welche und wie viele Felder frei sind. Darüber hinaus sehen wir aber auch die Pausenzeiten der einzelnen Spieler und welche Begegnungen aktuell überhaupt möglich sind.

Am Samstag führte das Zusammentreffen einiger sehr unglückliche Umstände zu den angesprochenen und für uns auch teilweise nachvollziehbaren Kritikpunkten. Uns war von vorneherein klar, dass es bei der Rekordbeteiligung von 10 Mixed in der A-Klasse und 27 Mixed in der B-Klasse nur unter optimalen Bedingungen mit einem pünktlichen Start der Einzeldisziplinen klappt. Auf Grund der Erfahrungen in den letzten Jahren schien ein pünktlicher Start aber auch nicht ganz unrealistisch. Insbesondere wegen der zwei Gewinnsätze bis 21 ist eine exakte Planung des Zeitablaufs im Voraus nicht möglich. Um die mit 19 HE und 6 DE in der A-Klasse und 29 HE und 12 DE in der B-Klasse ebenfalls sehr gut belegten Einzeldisziplinen möglichst früh beginnen zu können, kam für uns eine zeitliche Verlegung der Einzel nach hinten im Vorfeld nicht in Frage. Darüber hinaus hätte das im Zweifel auch für die 23 Herren und 18 Damen, die neben dem Mixed zusätzlich auch im Einzel angetreten sind, zu deutlich längeren Pausen zwischen ihren Einsätzen in den beiden Disziplinen führen können. Unter diesen Startern in beiden Disziplinen waren im Übrigen auch einige Spieler, 4 Herren und 3 Damen, die für die Einzeldisziplin jeweils in die andere Spielklasse wechselten.

Zum Ablauf selbst, am Samstagmorgen richteten zunächst Abteilungsleiters Marcus Höhl und Oberbürgermeister Patrick Burghardt als Schirmherr der diesjährigen Jubiläumsausgabe des Sommerturniers ein paar Worte an die anwesenden Spieler und Helfer. Im Anschluss an die beiden Reden und das obligatorische Gruppenfoto starteten wir gegen 9:30 Uhr direkt mit den Mixed-Disziplinen. Schon im Laufe der Vorrunde zeigte sich die hohe Leistungsdichte im Teilnehmerfeld und so kam es bereits hier zu einigen sehr langen und spannenden Spielen. Dies setzte sich auch in den jeweiligen Hauptrunden fort, so dass ein Abschluss der Mixed-Disziplinen bis 13 Uhr leider nicht möglich war. Darüber hinaus erreichten einige der in beiden Disziplinen startenden Spieler die Endrunde im Mixed, so dass sie noch nicht für Spiele in den Einzeldisziplinen zur Verfügung standen. Auch wollten wir den Erstplatzierten

im Mixed B die Ehre einer gemeinsamen Siegerehrung erweisen. Um dies auch für die Spielerinnen und Spieler zu gewährleisten, die nicht mehr im Einzel an den Start antraten und sich auf den wohlverdienten Heimweg machen wollten, war es notwendig die Siegerehrung direkt im Anschluss der Mixed-Disziplin durchzuführen. Damit waren aber auch die Teilnehmer der Siegerehrung, die noch im Einzel an den Start gingen, für das Einzel zunächst noch blockiert. Die Einzel liefen während der Siegerehrung ohnehin schon.

Ein Start der Einzeldisziplin, obwohl einige Spieler noch nicht spielbereit sind, ist erfahrungsgemäß nicht sinnvoll. Zwar lassen sich immer einige bereits mögliche Spiele vorziehen, dies bewirkt jedoch, dass die später in den Gruppen dazu stoßenden Mixed-Spieler diese Spiele aufholen müssen und damit ohne Pause spielen müssen, während die Spieler der vorgezogenen Spiele auf die nächste Runde warten. An der gesamten Wartezeit ändert sich dadurch in der Regel nichts und hier helfen auch mehr Spielfelder nicht weiter. Aus unserer Sicht ist es daher sinnvoller, den gesamten Start der Disziplin etwas nach hinten zu schieben, bis die meisten Spieler spielbereit sind und damit die Pausen im Turnierverlauf für euch so gering wie möglich zu gestalten.

Die Kritik an den Pausen zwischen den Spielen trotz freistehender Spielfelder können wir nur bedingt nachvollziehen. Zwar gab es im Verlauf der Gruppenphase auch immer mal wieder einzelne freistehende Felder, dies war aber in der Regel nur der Tatsache geschuldet, dass es auch in der Gruppenphase immer mal wieder Zeiträume gibt, in denen keine weiteren Begegnungen möglich sind. Dies ist insbesondere gegen Ende der Gruppenphase der Fall, wenn beispielsweise die kleineren Gruppen mit einer geraden Anzahl an Spielern noch auf die Beendigung der Gruppenphase in den größeren Gruppen mit ungerader Spielerzahl warten müssen. Wir versuchen dem zwar schon Rechnung zu tragen, indem wir Spiele aus den größeren Gruppen im Turnierverlauf vorziehen, eine zeitgleiche Beendigung der Gruppenphase ist aber gerade bei Gruppen unterschiedlicher Größen so gut wie unmöglich. Auch lassen sich Wartezeiten von 1,5 bis 2 Stunden insbesondere für Spieler in Gruppen mit einer ungeraden Spieleranzahl nicht ganz vermeiden, da in diesen Gruppen zwangsläufig immer ein Spieler aussetzen muss. Als Beispiel, ist ein Spiel gerade abgeschlossen und Spieler A setzt in der nächsten Runde aus, bekommt Spieler B zunächst einmal zehn Minuten Pause. Im Anschluss spielt dann Spieler B ein knappes Spiel über knapp 60 Minuten ab Aufruf, was am Samstag keine Seltenheit war, gegen Spieler C. Im Anschluss bekommt Spieler C dann noch mal zehn Minuten Pause bevor er dann gegen Spieler A antritt. In diesem Fall hat Spieler A bereits eine Pause von 1:20 Stunden. Ist nicht gleich ein Spielfeld frei, kann sich die Pause auch noch etwas verlängern. Am Samstag kam darüber hinaus noch die eine oder andere Aufgabe von Spielern aus gesundheitlichen Gründen dazu. So konnte es auch passieren, dass ein Spieler quasi zwei Spiele hintereinander pausieren musste, obwohl er auf dem Papier in dieser Zeit ein Spiel bestritten hat.

Auch in den KO-Runden setzten sich die langen und knappen Spiele im Übrigen fort. So gingen beispielsweise 6 der 8 Achtelfinalbegegnungen im HE B über drei Sätze. In einer Weiteren wurde der erste Satz erst in der Verlängerung mit 28:26 entschieden.

So jetzt aber endlich genug der grauen Theorie. Wir hoffen wir konnten euch ein wenig verständlicher machen, wie es zu der einen oder anderen Pause kam, obwohl Felder frei standen. Da wir am Turnierwochenende immer unser Bestes geben, um euch ein schönes Turnier zu bieten, war es uns einfach ein Bedürfnis noch mal ein paar Worte zu den geäußerten Kritikpunkten los zu werden. Wir würden uns riesig freuen, euch auch im nächsten Jahr zur dann 26. Ausgabe des Rüsselsheimer Sommerturniers wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

*Eure Turnierleitung*